Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 52. Hirschberg, Sonnabend den 30. Juni 1866.

☞ Mit der heut Sonnabend den 30. Juni ausgegebenen Nr. 52 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das zweite Quartal des Jahrganges 1866. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Nachrichten vom Kriegs-Schauplatze.

Prag, 22. Juni. Die Preußen rückten gestern gegen Bodenbach vor. Die Kettenbrücke bei Bodenbach und Tetschen ist abgebrochen. Die Preußen haben gestern das Zollgebäude in Schandau besetzt, in der Kasse aber nichts gefunden. Abends sind Preußen bei Hirnitschkretscham gesehen worden. — Benedek hat das Hauptquartier von Olmütz nach Trübau in Böhmen verlegt.

Görlitz, 24. Juni. Aus Reichenberg wird heute Morgen gemeldet, daß der Prinz Friedrich Karl daselbst eingetroffen war.

Reichenberg in Böhmen, 24. Juni. Gestern Abend haben kleine Scharmützel zwischen Abtheilungen des magdeburgischen Husarenregiments Nr. 10 und des brandenburgischen Dragonerregiments Nr. 2 mit einigen Schwadronen österreich. Husaren stattgefunden. Heute Morgen stießen thüringische Husaren auf österreich. Husaren. Die diesseitigen Verluste sind bei beiden Gelegenheiten gering. Major v. Guretzky und Lieutenant v. Haugwitz sind leicht verwundet. Dem Feinde wurden mehrere Gefangene abgenommen.

Liebau, 24. Juni. Bei Dittersbach wurde gestern eine preußische Infanteriepatrouille von österreich. Dragonern angegriffen. Letztere schossen, ohne zu treffen. Die Preußen tödteten 3 Dragoner und 2 wurden schwer verwundet. — Bei Albendorf (hinter Schömberg an der Grenze) wurden von preußischen Ulanen 3 Dragoner und ein Spion gefangen genommen.

Waldenburg, 25. Juni. Gestern Abend wurde zu Göhlenau bei Friedland (an der Grenze) ein preußischer Infanterieposten von 15 österreich. Kavalleristen überfallen. 1 Preuße wurde schwer und 4 leicht verwundet. Der Schwerverwundete tödtete den feindlichen Offizier und erbeutete dessen Pferd. — Die Schulen sind heute geschlossen worden, um zu Militärzwecken zu dienen. — Gestern wurden 4 der Spionage verdächtige Personen hier verhaftet. (Schl. Z.)

Schloß Sichrow in Böhmen, 27. Juni früh. Truppen der 8. Division (Horn) haben vergangene Nacht die österreichische Brigade Poschacher, bestehend aus den Regimentern Martini 30, König von Preußen 34 und dem 18. Jäger-Bataillon bei Turnau an der Iser entschlossen angegriffen und nach hartem Kampfe zurückgeworfen.

Ein amtliches Telegramm, aufgegeben in Sichrow Mittwoch 27., meldet: Vergangene Nacht bis 12 Uhr hat die preußische Division Horn ein lebhaftes Gefecht bei Poclock, östlich von Turnau, mit der österreichischen Brigade Potschappel und dem 18. Jäger-Bataillon gehabt. 7 österreichische Offiziere und 500 Mann wurden gefangen genommen. Auf preußischer Seite fielen Oberstlieutenant v. Drigalski vom 31. Regiment und Hauptmann v. Michalowski vom 4. Jägerbataillon; die andern diesseitigen Verluste sind noch nicht zu übersehen.

Neisse, 23. Juni. Als die Brandstiftungs-Scene in Dürr-Kunzendorf dem Kronprinzen gemeldet wurde, soll er über diese Rohheit empört gewesen sein und befohlen haben, den angerichteten auf 3000 Thlr. abgeschätzten Schaden durch einen Ueberfall der Stadt Zuckmantel und Erhebung einer Contri-

bution in derselben zu decken. Preußische Truppen haben gestern Zuckmantel besetzt und die auf der Post vorhandenen Briefe mit Beschlag belegt. Nach Oeffnung derselben fand sich, daß der Schulze u. Leinwandhändler Großer in Schönwalde, einem preuß. Grenzdorfe, in Briefen den österreichischen Behörden die Ankunft und Aufstellung der preußischen Truppen mitgetheilt hat. Der Landesverräther wurde verhaftet, seine Sachen mit Beschlag belegt und er selbst nach Köpernik abgeführt.

Neisse, 26. Juni. Die Armee des Kronprinzen ist, ohne auf feindliche Abtheilungen zu stoßen, weiter vorgedrungen.

Ratibor, 24. Juni. Die Preußen haben bei Zawada (zwischen Chibi und Pruchna) die 500 Fuß hohe Gitterbrücke über die Olsa an der Ferdinands-Nordbahn, sowie die Brücke bei Pruchna gesprengt und dadurch die Bahnverbindung zwischen Krakau und Oderberg vollständig aufgehoben.

In Oberschlesien geschah der Einmarsch in Böhmen über Ottmachau und Reichenstein. — Der die Expedition zur Zerstörung des Bahnhofes und der Telegraphen-Station bei österreich. Oderberg commandirende Rittmeister v. Heydebrandt am 21. Juni ist Eigenthümer der österreichischen Herrschaft Oderberg.

Preußen.

Berlin, 23. Juni. Nach der „B. u. H.-Z." sind sämmtliche kgl. Bank-Institute angewiesen, die Darlehnskassenscheine in Zahlung anzunehmen und zwar unbedingt hinsichtlich der Zeitdauer und unbeschränkt in Betreff der Summen. Es können daher an die kgl. Banken, Eisenbahnen, Post- und Telegraphen-Anstalten, Steuer- und Zollämter Zahlungen in Darlehnskassenscheinen geleistet werden.

Der Legationssecretair bei der preußischen Gesandtschaft in Petersburg, Graf Gustav Blücher von Wahlstatt, ein Urenkel des Feldmarschalls Fürsten Blücher, hat von Sr. Majestät dem Könige die Erlaubniß erbeten und erhalten, als Gemeiner beim Garde-Husarenregiment eintreten zu dürfen. Der ältere Bruder desselben, Graf Gebhard Blücher, früher Lieutenant im 1. Garde-Dragonerregiment, ist wieder in die Armee eingetreten und dem Garde-Kürassierregiment aggregirt worden.

Der Feldmarschall Graf Wrangel ist in Neisse angekommen. Auch der Fürst von Pleß ist daselbst eingetroffen.

In Stettin hat der Tischlermeister Kaseburg sich verpflichtet, Demjenigen, der bei Eroberung der ersten österreichischen Kanone von seinen Vorgesetzten als der Tapferste anerkannt wird, eine Bau-Parzelle von 4000 Quadratfuß Grund und Boden in Grünhof bei Stettin als Ehrengeschenk und schuldenfreies Eigenthum zu übergeben.

— Der „St.-Anz." bringt von jetzt ab als Beiblatt den „Central-Anzeiger für die zum Besten der kgl. Armee bestehenden Vereine". Nr. 1 enthält das Statut des „Preußischen Vereins". Außerdem enthält diese Nummer zahlreiche Mittheilungen über den sich in Berlin wie in vielen andern Städten regenden Patriotismus. Aus Duisburg sind am 15. Juni 3 Diaconen in das Hauptquartier des Kronprinzen abgegangen und am 18. Juni begaben sich 6 Diaconen zur Armee nach Sachsen.

— Das General-Postamt macht bekannt, daß eine Anordnung, wonach bei Einzahlungen auf Post-Anweisungen vermerkt werde, ob die Einzahlung in Darlehnskassenscheinen erfolgt sei, und daß in solchen Fällen auch die Auszahlung in Darlehnskassenscheinen erfolge, weder erlassen worden sei, noch in Zukunft werde erlassen werden.

— Diejenigen norddeutschen Staaten, welche aus dem bisherigen Bunde ausgeschieden, sind Oldenburg, Anhalt, beide Mecklenburg, Schwarzburg, Coburg, Altenburg, Waldeck und Detmold. Gleiche Entschließungen stehen seitens der anderen norddeutschen Regierungen demnächst bevor.

Berlin, den 26. Juni. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Adalbert und Alexander sind gestern in das Hauptquartier Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen abgereist.

Auf Anordnung Sr. Majestät des Königs sind die preußischen Oberkommandos angewiesen worden, den Befehlshabern der gegenüberstehenden österreichischen Truppen anzuzeigen, daß, wenngleich die österreichische Regierung dem auf Schonung der Sanitätsbeamten, Lazarethe und Verwundeten gerichteten, in Genf abgeschlossenen internationalen Vertrage vom August 1864 bisher nicht beigetreten ist, die preußischen Truppen dennoch, in der Erwartung der Gegenseitigkeit, Befehl erhalten hätten, die durch den Vertrag geschützten Humanitätsrücksichten auch gegen die österreichischen Sanitätsbeamten u. Anstalten zu üben.

Es ist Vorkehrung getroffen, daß aus Schlesien die Staats- u. Gemeindekassen nach der Festung Posen übergeführt werden.

Die Einberufung des zweiten Aufgebots der Landwehr erstreckt sich zunächst nur auf Pioniere, Jäger und Schützen.

In Pommern wird ein neues Husarenregiment gebildet werden. Die Pferde werden durch Lieferanten beschafft werden. — Die hiesigen Reservebataillone werden eine Vergrößerung von je 500 Mann Landwehr zweiten Aufgebots und 500 Mann Rekruten erhalten. Von jedem Bataillon gehen dann 800 Mann nach dem Kriegsschauplatze und 700 Mann (200 Mann alte Truppen und 500 Rekruten) bleiben hier in Garnison.

Der badische Gesandte hat seine Pässe verlangt und erhalten. — Außer Reuß ä. L. ist auch Meiningen eröffnet worden, daß die feindliche Haltung desselben den Kriegszustand mit Preußen herbeigeführt habe.

Von den Rittern des Johanniterordens sind bis 110 zu bestimmten Diensten designirt. Kranke Soldaten sind bis jetzt aufgenommen in die Krankenhäuser des Ordens zu Erdmannsdorf, Jüterbogk und Leppersdorf bei Landeshut. 9 Ordensritter aus Schlesien und 1 aus Brandenburg haben sich bereit erklärt, aus eigenen Mitteln Lazarethe zu errichten, wodurch dem Orden weitere 200 Betten zur Verfügung stehen. Der Fürst von Pleß hat seine Lokalitäten in Salzbrunn hergegeben und andere Ritter haben in ihren Schlössern umfassende Räumlichkeiten zur Aufnahme von Kranken bestimmt. Die Ritter beschränken aber ihre Thätigkeit nicht auf die Beschaffung von Räumlichkeiten für die Verwundeten und Kranken, sondern sie sorgen auch für deren Pflege. Aus den Diakonissen-Anstalten in Berlin, Kaiserswerth, Breslau, Königsberg und aus dem Diakonissenhause in Duisburg werden ihnen auf ihren Antrag 78 Schwestern und 30 Brüder gesendet. Die Kosten werden durch Mittel der Ordensritter bestritten.

Ein großer Theil reicher Gutsbesitzer aus den höchsten Kreisen der Aristokratie, welche in früheren Jahren der Armee als Offiziere angehörten, haben sich dem Könige aufs neue zur Disposition gestellt. Darunter befinden sich die Grafen Kleist, Lehndorf, Asseburg, Blücher, Schlieben ꝛc., die beiden Prinzen von Reuß, die Fürsten von Wied, welche sämmtlich den verschiedenen Kavallerie-Regimentern wieder zugetheilt sind und an den kriegerischen Operationen theilnehmen werden.

Von den in Stade erbeuteten Kanonen ist am 22. Juni in Rendsburg eine Batterie gezogener Geschütze ohne militärische Bedeckung als gewöhnliches Frachtgut angelangt. Sie wurden vom Bahnhofe durch Fuhrleute ebenfalls ohne militärische Bedeckung nach dem Zeughause befördert.

Berlin, 26. Juni. Die preußische Regierung wird bei den europäischen Mächten gegenüber der von österreichischen Zeitungen betriebenen Verbreitung falscher Nachrichten über

angebliche Zwangsrekrutirungen in Böhmen auf die Völkerrechtswidrigkeit dieses Verfahrens hinweisen, da dasselbe die Absicht verfolgt, der Bevölkerung Oesterreichs den ausgebrochenen Krieg als einen Vernichtungskrieg gegen die Bewohner vorzustellen.

Stettin, 25. Juni. Der gefangene Kurfürst von Hessen traf gestern Abend hier ein. Auf dem vom Militär abgesperrten Bahnhofe erwartete ihn der Kommandirende, der Kommandant, der Platzmajor und der Polizeidirector. Gefolge und Dienerschaft besteht aus 16 Personen. Der Kommandirende nahm beim Kurfürsten im Wagen Platz. An jeder Seite des Wagens ritt ein Gendarm. Im Schlosse sind vier Zimmer für den Kurfürsten hergerichtet. Vor seiner Wohnung steht ein Doppelposten. Es ist von Berlin Befehl gekommen, ihn mit Achtung zu behandeln. Die Wachen müssen vor ihm ins Gewehr treten.

Langenbielau, 24. Juni. Der Oberförster Zeidler aus Steinseifersdorf und der Förster Wegscheider aus Kaschbach sind als Spione verhaftet worden. Sie stehen in Diensten des böhmischen Grafen Nostitz und ihre Verrätherei datirt schon vom Beginn der Feindseligkeiten. Eine arme alte Frau, die im Walde dürres Holz sammelt, hat auf die Spur des Verbrechens geführt. Sie sah, wie der Förster im Walde mit zwei Männern, die österreichische Mützen trugen, Briefe wechselte. Am 22. Juni verhaftete eine preußische Patrouille beide Männer. Man fand bei ihnen Briefe, deren Inhalt Veranlassung zur Haussuchung bei Zeidler u. Wegscheider gab. Auch hier fand man compromittirende Briefe.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Mit Hamburg wird wegen Verlegung des hamburgischen Kontingents nach den Herzogthümern und wegen Beitritts zu dem neuen deutschen Bunde verhandelt. — Das bisherige Dienstsiegel der holsteinischen Regierung ist jetzt dem preußischen Wappen gewichen und wie den Behörden schon früher die Benennung „herzoglich" untersagt wurde, so ist nunmehr auch die Entfernung dieses Prädikats von den Schildern derselben, z. B. der Post-, Polizei- u. Telegraphenämter, verfügt.

Anhalt.

Nach dem „Magd. Corresp." hat der Herzog von Anhalt genehmigt, daß das unmittelbar an der Elbe reizend gelegene herzogliche Schloß in Koswig für die preußischen Truppen zu einem Lazareth mit 300 Betten eingerichtet werde. Durch den Herzog sollen auch für den Nothfall noch anderweitige sehr annehmbare Anerbieten gemacht worden sein.

Sachsen.

Dresden, 22. Juni. General Herwarth von Bittenfeld hat gestern Dresden verlassen. General v. d. Milbe führt an seiner Stelle das Kommando. Die Vorposten sind bis über Pirna hinaus vorgeschoben. Die sächsischen Truppen stehen zwischen Aussig und Teplitz.

Die Königin macht in Dresden ungestört ihre täglichen Promenaden. Am 22. Juni Abends besuchte dieselbe die Brühlsche Terrasse, wo ihr die dort promenirenden preußischen Offiziere die militärischen Honneurs erwiesen. Am 19. Juni Abends wurde von den Chören dreier Regimenter eine zahlreich besuchte Abendmusik auf der Brühl'schen Terrasse aufgeführt. — Die königl. Porzellanmanufaktur in Meißen ist auf preußische Anordnung geschlossen worden. — Der „Nat. Z." wird glaubhaft mitgetheilt, daß der sächsische Kommandant der Festung Königstein alle diejenigen Preußen, welche als Kranke in der Wasserheilanstalt Königsbrunn am Fuße der Festung verweilen, bei Vermeidung von Anwendung der Gewalt gezwungen hat, den Kurort sofort zu verlassen. — Das preußische Kommando in Leipzig hat der Stadt aufgegeben, ein Hospital von 1000 Betten zu errichten. Der Rath ist dieser Aufforderung bereitwilligst nachgekommen und hat die nöthigen Vorarbeiten sofort vornehmen lassen.

Dresden, 25. Juni. General v. d. Milbe hat seine Ernennung zum Militär-Gouverneur des Königreichs Sachsen bekannt gemacht, die Einwohner und Behörden zum bereitwilligen Entgegenkommen aufgefordert und zugleich den Militärgerichtsstand für alle, welche sich verrätherischer Handlungen schuldig machen, publicirt. Der Civilkommissarius für Sachsen, v. Wurmb, hat bekannt gemacht, daß Niemand ohne eine vom Stadtkommandanten unterschriebene Militär-Paßkarte nach außen hin die Vorposten passiren darf.

Dresden, 26. Juni. Der preußische Civilkommissar hat die Landesregierung aufgefordert, die österreichischen Zeitungsberichte von preußischen Assentirungen in Sachsen zu widerlegen. (Das Gerücht soll dadurch entstanden sein, daß man auf den sächsischen Dörfern „Requiriren" mit „Rekrutiren" verwechselte.)

Leipzig, 26. Juni. Die zur Operation gegen Baiern bestimmten preußischen Truppen sind hier eingetroffen. Das Corps wird morgen gegen Hof vorrücken.

Sachsen-Koburg-Gotha.

Gotha, 24. Juni. Der Generaladjutant Sr. Majestät des Königs von Preußen, Generallieutenant v. Alvensleben, ist hier eingetroffen, um die Unterhandlungen mit dem König von Hannover zu führen. Letzterer befindet sich bei seiner von allen Seiten eingeschlossenen Armee, welche nördlich von Eisenach und Gotha steht. Abtheilungen der Hannoveraner, welche heute Vormittags zwischen Eisenach und Gotha die Telegraphen zu zerstören suchten, sind durch das Feuer einer preußischen Garde-Kompagnie mit Zurücklassung ihres Schanzzeuges abgewiesen worden.

Gotha, den 24. Juni. Der Kommandirende der hannöverschen Armee hat gestern seine Bereitwilligkeit kundgegeben, mit den Preußen zu kapituliren, sobald ein hannöverscher Offizier sich persönlich davon überzeugt haben wird, daß die hannöverschen Truppen von der Uebermacht der preußischen eingeschlossen ist. Von preußischer Seite ist man auf dieses Anerbieten bereitwillig eingegangen.

Gotha, 26. Juni. Wie verlautet, sind die Kapitulationsverhandlungen bisher erfolglos geblieben. Der König von Hannover besteht auf freiem Abzug seiner Armee nach Baiern. — Die hannöversche Vorhut ist von Eisenach zurückgeworfen worden. General v. Beyer ist in Eisenach eingerückt.

Sachsen-Meiningen.

Meiningen, 21. Juni. Das hiesige Militär ist mit preußischen Zündnadelgewehren versehen und in Bezug auf die Munition also auf Preußen angewiesen. Vor mehr als 8 Tagen hatte man noch Munition; nachdem aber am 14. Juni Abends die Nachricht von der Frankfurter Abstimmung eintraf, ließ der Kommandeur Schießübungen abhalten und nun befindet sich die meiningsche Armee (1150 Mann) ohne Munition. — Nach der „A. Z." sind in Meiningen Preußen eingerückt.

Schwarzburgische Fürstenthümer.

Die Truppen von Schwarzburg-Sondershausen sind ausgerückt, um den Durchmarsch der hannöverschen Truppen zu verhindern.

Reußische Fürstenthümer.

In Greiz ist die preußische Erklärung eingetroffen, daß das Land (Reuß ält. Linie) als im Kriegszustande mit Preußen

befindlich erklärt worden ist. Man erwartet daher daselbst preußische Besatzung, tröstet sich aber mit der überall bewährten musterhaften Haltung der preußischen Truppen. — Durch Gera (Reuß jüng. Linie) sind am 21. Juni preußische Truppen nach Ronneburg durchgegangen.

Kurfürstenthum Hessen.

Kassel, den 20. Juni. Die preußischen Truppen, welche gestern Nachmittag gegen 6 Uhr in Kassel einrückten, wurden theils in der Stadt, theils in den nächsten Dörfern einquartirt. Eine Kompagnie stellte sich vor dem Kastell auf. Dessen Kommandant, Hauptmann von Griesheim wurde aufgefordert, die Thore zu öffnen, und da es nicht geschah, ließ der Führer der Kompagnie scharf laden, während zugleich versucht wurde, das äußerste Thor mit Aexten einzuschlagen. Der Hauptmann Griesheim, der den Befehl hatte, nur der Gewalt nachzugeben, ließ nun die äußeren und inneren Thore öffnen, worauf die Kompagnie über die Zugbrucke auf den Hof des Kastells marschirte und während der Nacht daselbst bivouakirte. Um 8 Uhr ließ der Kurfürst seine Pferde und Wagen nach Wilhelmshöhe bringen und sprach wiederholt den festen Entschluß aus, es auf Alles ankommen zu lassen.

— Nachdem der letzte Versuch, den Kurfürsten zur Nachgiebigkeit zu bewegen, mißglückt ist, begab sich derselbe am 23. Abends 8 Uhr unter preußischer Bedeckung im großen Galawagen vom Schloß Wilhelmshöhe nach Station Mönchehof. Der Kurfürst begibt sich über Warburg nach Stettin, wo ihm das königl. Schloß zur Disposition gestellt wird. Die Auswahl der militärischen Begleiter, sowie der Civildienerschaft ist seinem Belieben anheimgestellt worden. (Der Kurfürst ist am 24. Juni Abends über Berlin in Stettin eingetroffen.)

Großherzogthum Hessen.

Mainz, 23. Juni. Heute Mittag wollten drei aus den Hohenzollernschen Landen kommende preußische Reservisten hier durchreisen, wurden aber auf dem Bahnhofe von dem Offizier des dort stehenden Sicherheitspiquets angehalten und in Gewahrsam gebracht. — Die hessen-darmstädtischen Behörden haben gestern das Mehl, welches man aus dem preußischen Proviantmagazin wegführen wollte, auf Grund des zwischen Preußen und Hessen bestehenden Kriegszustandes mit Beschlag belegt und so die Neutralität der deutschen Bundesfestung Mainz verletzt.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Die Regierung von Mecklenburg-Strelitz hat ihren Bundestagsgesandten abberufen, weil sie den früheren Bundestag als aufgelöst betrachtet.

Freie Stadt Bremen.

Bremen, 26. Juni. Dem Vernehmen nach hat der Senat im Einverständniß mit der Bürgerschaft die Annahme des preußischen Bündnisses und die Abberufung des Bundestags-Gesandten beschlossen, über den militärischen Anschluß dagegen den Beschluß noch ausgesetzt.

Freie Stadt Lübeck.

Lübeck, 25. Juni. Der Senat hat sich nach einer vorläufigen Berathung mit der Bürgerschaft und unter Vorbehalt des Einverständnisses derselben zum Bündniß mit Preußen rückhaltslos bereit erklärt. Der Vertreter der Stadt in Frankfurt ist mit der Erklärung beauftragt, Lübeck werde sich an den dortigen Beschlüssen weder activ noch passiv betheiligen. Der Senat behält sich die Disposition über das Lübecker Kontingent vor und verpflichtet sich, dasselbe nicht gegen Preußens Interessen zu verwenden.

Hannover.

Hannover, 22. Juni. Noch mehr Kriegsmaterial als in Stade ist von den Preußen in den militärischen Etablissements der Hauptstadt vorgefunden worden und es werden noch täglich großartige Entdeckungen gemacht. Ebenso sieht es in den übrigen Garnisonstädten aus, so daß ohne Zweifel die ganze Feldrüstung der hannöverschen Armee zurückgeblieben und letztere fast ganz unausgerüstet und auch nicht complet davongegangen ist. In Hannover allein sind 50 Geschütze, 10000 neue gezogene Gewehre, 800 Wagen, Munition für mehrere Batterien, ein vollständiger Brückentrain, ein Feldlazareth ꝛc. aufgefunden worden. — Der Magistrat von Hannover hat sich genöthigt gesehen, eine Anleihe von 500000 Thlr. zu 5 pCt. auszuschreiben. — In Hildesheim sind am 19. Juni 2200 Mann Infanterie und 200 Mann Kavallerie eingerückt. — General v. Manteuffel hat der Königin seine Aufwartung gemacht.

In Heiligenstadt sind am 21. Juni 3000 Hannoveraner eingerückt und 12000 werden Abends erwartet. Der König, der Kronprinz und die 3 Millionen enthaltende Kriegskasse nebst 6 gezogenen Geschützen befanden sich ebenfalls in Heiligenstadt. Jeder Soldat hat nur 6 Patronen. Die Postkasse wurde von den Hannoveranern weggenommen, die übrigen königlichen Kassen sollen gerettet sein. Die Soldaten bezahlen alles, enthalten sich jeder Ausschreitung und haben nur den Telegraphen zerstört. In Mühlhausen sind ebenfalls Hannoveraner eingerückt und haben die Telegraphenleitung unterbrochen. Die königlichen Kassen sind nach Erfurt in Sicherheit gebracht und die Beamten derselben nach Nordhausen gereist.

Baden.

Karlsruhe, 24. Juni. Der badische Gesandte ist von Berlin abberufen worden. — Der Großherzog, gedrängt, wird seine Truppen zum 8. Bundescorps stoßen lassen.

Baiern.

München, den 25. Juni. Der König ist heute Morgen in's Hauptquartier abgereist.

Oesterreich.

Wien, 23. Juni. Von Prag und Melnik abwärts ist die Schifffahrt und Flößerei eingestellt. — In Venedig und in mehreren anderen Städten sind viele höchst anständige Personen verhaftet und über 100 derselben nach ungarischen Festungen zur Internirung gesandt worden. — Ueber Venetien, Südtyrol und das Gebiet von Triest ist nun der Belagerungszustand ausgesprochen.

Frankreich.

Paris, 25. Juni. Der „Abend-Moniteur“ meldet: Die Berichte über die gestern stattgefundene Schlacht sind noch ziemlich verwirrt. Der Kampf scheint sehr lebhaft gewesen zu sein. Ein Theil der italienischen Truppen hat dem feindlichen Angriffe nachgegeben. Es heißt sogar, zwei Divisionen wären über den Mincio zurückgegangen. Der Kampf ist besonders heiß um Custozza herum gewesen, welches in den Händen der Oesterreicher blieb. Die Oesterreicher haben eine gewisse Zahl von Gefangenen gemacht und mehrere Kanonen erbeutet. Das Gros der italienischen Armee soll jedoch seine Positionen auf dem linken Mincio-Ufer behauptet haben.

Spanien.

Madrid, 23. Juni. Aus Barcelona wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß einige Kompagnien des in Gerona stehenden Regiments Bailen sich empört haben und nach Besalu

an die französische Grenze marschirt sind. General Pastor verfolgt sie. General Prim, der sich höchstwahrscheinlich an die Spitze des Aufstandes stellen wollte, ist durch die Wachsamkeit der französischen Regierung daran verhindert worden. Diese ließ ihn in Bayonne verhaften, als er im Begriff war, die Grenze zu überschreiten.

Madrid, 25. Juni. 700 Insurgenten sind nach Frankreich übergetreten, wo sie entwaffnet wurden. In Madrid nahm kein Offizier der insurgirten Regimenter am Aufstande Theil. 13 Offiziere wurden ermordet und 9 verwundet. Die Sergeanten und Korporale der Insurgenten wurden erschossen.

Italien.

Rom, 22. Juni. Bei Gelegenheit des Festes der Thronbesteigung hat der Papst von 33 politischen Verurtheilten 20 die Strafen verringert und 4 in Freiheit gesetzt. Bei 29 Sträflingen wegen gewöhnlicher Verbrechen, die unter dem Einfluß politischer Meinungen begangen waren, wurden 13 ihre Strafen verringert oder ganz entlassen.

Großbritannien und Irland

London, 19. Juni. Der Bericht der Untersuchungs-Kommission von Jamaika ist dem Parlament übergeben worden. Derselbe constatirt einen planmäßigen Widerstand gegen die gesetzliche Autorität. Der Gouverneur Eyre wird wegen seiner Energie gelobt. Dagegen wird gesagt: die Todesstrafe wurde unnöthig oft verhängt; das Peitschen war unbarmherzig und die Einäscherung von 1000 Häusern ungerechtfertigt und grausam. Die Anklage, weshalb Gordon zum Tode verurtheilt wurde, hält die Kommission für unerwiesen; es würde also an ihm ein Justizmord begangen worden sein. Der Kolonialminister hat die definitive Absetzung Eyre's ausgesprochen und den neuen Gouverneur Stooks angewiesen, gegen solche, die sich bei der Unterdrückung des Aufstandes der Grausamkeit und Plünderung schuldig gemacht haben, ein gerichtliches Verfahren einzuleiten.

Dänemark.

Kopenhagen, 23. Juni. Gestern ist die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Dagmar im Familienkreise gefeiert worden.

Vermischte Nachrichten.

Das Hamburger Post-Dampfschiff Saxonia, Capitain Meier, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 23. Juni von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 15 Passagiere in I. Cajüte, 75 Passagiere in II. Cajüte und das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie auch den Laderaum mit Waaren.

Hamburg, 22. Juni. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff Teutonia, Capitain Haack, am 9. dieses von Newyork abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 11 Tagen 9 Stunden am 21. dieses 9 Uhr Morgens in Cowes angekommen, und hat, nachdem es daselbst die für Southampton und Hâvre bestimmten Passagiere gelandet, um 11 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. — Dasselbe überbringt: 161 Passagiere, 21 Briefsäcke, 250 Tons Ladung u. 372,042 Dollars Contanten.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Director des schlesischen Landesgestüts zu Leubus, Rittmeister a. D. Freiherrn von Stillfried-Rattowitz, den Rothen Adlerorden vierter Klasse; sowie dem Lehrer Kluge in Nieder-Luzine, Kreis Trebnitz, den Adler der 4. Klasse des Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Verräther und Erretter.

Criminal-Novelle von Ernst Fritze.

Schluß.

„Was vom Schicksal an Ungemach auf mein unschuldig Haupt geladen wurde, das vergütet mir der Himmel durch das Glück, Ihnen in Lina Graßhoff meine Braut vorstellen zu können," sagte er ruhig und freundlich.

Alle gratulirten.

„Und nun bleiben Sie hier!" sprach der Altgesell herzlich. „Auch hier können Sie Ihre großen Pläne verfolgen, Herr Grunert."

„Darüber nachher!" war Heinzens Antwort, die er mit einem bedeutsamen Blick begleitete.

Unter heitern und gemüthlichen Plaudereien verging die Abendmahlzeit. Die übrigen Gesellen zogen sich dann zurück, um in der Herberge diese neue Mähr gehörig durchsprechen zu können. Heinz ahnete dies.

„Grüßen Sie den alten Wenzel von mir," sprach er leutselig, „und sagen Sie ihm, er könne Gott danken, daß durch meine Vorstellungen veranlaßt, der Justizrath ihn nicht vereidigt hätte. Er möchte es sich zur Lehre dienen lassen, und die Leute künftighin erst ordentlich ansehen, ehe er sie verdächtige. Schließlich vermelden Sie ihm meine Meinung, daß die kleinen muthwilligen Knabenstreiche, womit ich ihn als Lehrling bisweilen geärgert, durch sein jetziges Auftreten gegen mich vollkommen gesühnt seien."

Schadenfroh lachend versprachen die Gesellen, dem alten Bären, der sich durch seine vorgefaßten Meinungen zu einem tadelnswerthen Eifer hatte verleiten lassen, das schöne Compliment auszurichten.

„Nun zu Ihnen, Anselm," sagte Heinz frohen Blickes, nachdem er Lina, die auf einen Augenblick zur Controleurin hinaufgehen wollte, um ihr ihre Verlobung zu melden, mit einem Kusse entlassen. Was meiner lieben Schwiegermutter von wesentlichem Nutzen sein würde, gereicht auch Ihnen zum Nutzen, darum wird unsere Conferenz wohl nicht durch große Debatten verlängert werden."

Erwartungsvoll blickte der Altgeselle zu seiner Meisterin auf. „Sie denken, der wilde Heinz wird hierbleiben, Anselm," begann diese. „Bewahre — Heinz hat nicht eher Ruhe, bis er Salzberg wieder hinter sich hat. Leider haben wir, Lina und ich, uns wie ein Paar Krammetsvögel in die Schlingen gefangen, die Herr Heinrich Grunert uns gestellt. Was ist nun zu thun? Meine Wirthschaft, meine Tochter, mein Gut und mein Geld, Alles will der tolle Mensch haben und mich alte Frau dazu, um damit zu schalten und walten nach Wohlgefallen. Helfen Sie mir, guter Anselm, damit ich nicht untergehe in dieser Verwirrung."

„Mit Freuden," sagte der Altgesell lachend, denn Heinz schnitt fürchterliche Gesichter bei den Klageliedern seiner

Meisterin. „Es wird aber so arg nicht hergehen, wie Sie es schildern."

„Doch, Anselm! Er ist und bleibt ein Tollkopf und er sähe es gern, wenn ich in Zeit von zwei Tagen Alles in Säcke gesteckt hätte, was mitzunehmen ist. Mich und Lina mit dazu!"

„Nein," wehrte sich Heinz, „nein — zwei Wochen gebe ich Zeit, nicht zwei Tage. Zwei Wochen habe ich noch mit meinem Schreibsecretair zu schaffen, der für die junge Frau Pfarrerin von Gundlingen bestimmt ist. Komm zum Zweck Deiner langen Vorrede, Frau Schwiegermutter!"

„Sie wollen mir beistehen, Anselm," setzte die Meisterin ihre unterbrochene Rede fort. „Gut, so übertrage ich Ihnen die Aufsicht über meine ganze Wirthschaft, über Haus und Hof und Alles, was drinnen ist, mit dem Bedinge, daß Sie dafür unser Geschäft für eigene Rechnung übernehmen und mir späterhin einen guten Käufer für mein Grundstück schaffen. Vergütigung für die Einrichtung der Werkstatt haben Sie nicht zu erlegen und die Miethe für die Parterrewohnung erlasse ich Ihnen bis zu Ostern, wo Sie eher einen ruhigen Miether finden, der die Werkstatt, die Ihnen verbleibt, nicht gebraucht. Ueberlegen Sie meinen Vorschlag und geben Sie mir morgen Bescheid.

Der gute Altgeselle zitterte und weinte vor Freude und Dankbarkeit. Er erklärte, daß es keiner Bedenkzeit bedürfe, wo es gälte, ein Glück mit Händen zu greifen. Er gab einfach sein Wort, ein ehrlicher, treuer Verwalter des ihm übergebenen Grundstückes zu sein, bis es vortheilhaft verkauft werden könne. Heinz brachte mit der Fertigkeit und Geläufigkeit eines Advocaten das Abkommen, was sie getroffen, zu Papier, ließ es von beiden Theilen unterschreiben, setzte seinen Namen ebenfalls darunter und nun war die Sache abgemacht. Die Meisterin Graßhoff wurde durch keine Bedenken in ihrem Entschlusse, mit der Tochter fortzuziehen, gehemmt, und Anselm sah sich mit diesem Federstrich unverhofft in eine günstige Lebensstellung versetzt.

Als Lina von ihrem Besuche, den sie Madame Hasse abgestattet, zurückkam, lag Friede und Freude in Aller Mienen. Sie selbst sah auch zufrieden aus. Sie hatte der alten Dame auf ihre Bitte Alles verziehen, was sie ihr im unüberlegten Schweigen Böses zugefügt. Versöhnt mit Lina's Verlobung hatte sie dem jungen Mädchen eingestanden, daß sie von Lina's frühester Jugend an die innigsten Interessen mit ihrem Dasein erworben und mit ihrer ganzen Seele an dem Gedanken gehangen hatte, Johannes und Lina verbunden zu sehen. „Es hat Alles so kommen sollen und kommen müssen, Linchen," war ihr Abschiedswort. „Meine Strafe für Ungerechtigkeit meines Herzens ist gelinde genug ausgefallen — Dein Lohn für Deine edelmüthige Liebe wird noch kommen — am übelsten ist dem armen Heinz vom Geschick mitgespielt, aber er scheint auch die größte Quantität Seelenstärke zu besitzen. Darum gräme ich mich fürder nicht, daß ich seine Haft nicht verkargt habe. Glänzender ist seine Satisfaction geworden. Ueberzeugender hat die augenblickliche Befreiung durch die Criminaldeputation gewirkt, das soll mein Trost sein!"

„Kein Schaden ist so groß, es ist ein Vortheil dabei," hatte Lina geantwortet und die Sache war zur Zufriedenheit beider Theile erledigt.

Mit unglaublicher Schnelligkeit wurde Alles in's Werk gesetzt, was beschlossen worden war.

Lina, so wie ihre Mutter, haben niemals Ursache gefunden, ihren Entschluß zu bereuen, der sie mit einem Manne in die engsten und heiligsten Bande verflocht, welcher in seiner Vaterstadt verkannt worden war. Heinrich Grunert ging fest und sicher seinen Weg und die Consequenz, womit er die Zwecke seines Lebens verfolgte, bewies, daß er, trotz eines gewissen Dünkels, die Vorzüge wahrhaft gewerbsthätiger Beschäftigungen zu schätzen wußte. Er verblieb nicht lange in dem Verein, der von sechs verschiedenen Köpfen regiert werden sollte, sondern gründete in einer Mittelstadt, wo Handel und Gewerbe eine bedeutende Stätte gefunden hatten, eine Fortepianofabrik. Hier war er an seinem Platze. Die Instrumente aus seiner Fabrik wurden bald berühmt. Sie waren die ersten in Deutschland, die an Klang und Fülle Alles übertrafen, was bis dahin geliefert worden war, und Heinrich Grunert wurde durch sie ein wohlhabender Mann. Geachtet und geehrt, von seiner Familie geliebt, hat er des Lebens Glück an Lina's Seite mit vollen Zügen genossen und sich niemals nach Salzberg zurückgesehnt.

Johannis-Vorabend. Feuerrettungs- und Sicherheitsverein.

Hirschberg, den 24. Juni 1866.

Das nachdrücklichste Verbot der Johannisfeuer kam diesmal vom Himmel selbst, indem dieser nach dem regnerischen Nachmittage mit einbrechender Dunkelheit seine Schleusen dergestalt öffnete, daß auch unter weniger ernsten Zeitverhältnissen das schützende Obdach jedem Aufenthalte im Freien hätte vorgezogen werden müssen. Selbstredend war auch von sonstigen Vergnügungen des Publikums durch Concerte 2c. nicht weiter die Rede. Mag die übliche Feier des Johannisvorabends als Volkssitte immerhin ihr Recht haben, so war es für dieses Jahr wohl vorauszusehen, daß selbst bei günstigerer Witterung dergleichen Vergnügungen keinen sonderlichen Anklang finden würden; auch die Jugend scheint dem richtigen Gefühl nicht unzugänglich gewesen zu sein, indem ein besonderes Drängen zu den bekannten Vorbereitungen nicht grade zu bemerken war. Ein paar vereinzelte Johannisfeuer zeigten sich noch vor dem heftigen Regen in nördlicher und westlicher Richtung; doch sind jedenfalls die Unternehmer bei guter Zeit belehrt worden, daß Volkslust und Krieg sich ebensowenig mit einander vertragen, als Feuer und Wasser. — Bober und Zacken waren in Folge der Regengüsse heute bedeutend angeschwollen.

Von Seiten des hiesigen Feuer-Rettungsvereins wurde heut früh um 6 Uhr am Steigehause eine allgemeine Uebungs- und Spritzenprobe abgehalten. Um 7 Uhr aber fand auf dem Turnplatze eine Versammlung des Sicherheitsvereins statt. Zunächst wurden die Abtheilungen, welche durch die Schützen, die Turner und sonstigen Bürger der verschiedenen Bezirke gebildet werden, formirt, worauf sämmtliche Abtheilungsführer zusammentraten und von Herrn Bürgermeister Vogt nach einer kurzen Ansprache, mittelst Handschlag verpflichtet und beauftragt wurden, in gleicher Weise die Verpflichtung auch auf die einzelnen Mitglieder zu

übertragen. Nächst diesem hielt der Führer des Vereins, Herr Obrist-Lieutenant a. D. Michaelis, an sämmtliche Mitglieder eine Ansprache, in welcher er, hinblickend auf die ernsten Zeiten der Gegenwart, darauf hinwies, daß es jedem Mitgliede Ehrensache sein müsse, den Zweck des Vereins, der nur das Wohl der Stadt im Auge hat, zu erfüllen. Was die Bewaffnung anbelangt, so soll nur die Schützengilde Feuerwaffen erhalten, die Turnerschaft aber sich mit Seitengewehren versehen. Die auf dem Rathhause befindlichen Lanzen werden an die übrigen Mitglieder vertheilt; außerdem erscheint die Steigerabtheilung des Feuer-Rettungsvereins vollständig in der Feuerwehr-Armatur. — Nach der Entlassung des Vereins wurden von den Turnern noch einige nothwendige Aufstellungs- und Schwenkübungen ꝛc. vorgenommen. Die allgemeine fernere Theilnahme der Mitglieder an diesen Uebungen an den Turnabenden ist nothwendig. Wohl wünschten wir, daß der Sicherheitsverein nie Veranlassung haben möge, in Thätigkeit zu treten; aber gerüstet müssen wir sein. —

Familien - Angelegenheiten

Entbindungs - Anzeige.

6249. Unter Gottes gnädigem Beistande wurde heute früh 1 Uhr meine liebe Frau **Marie** geb. **Hertwig** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Baumert, Seminarlehrer.

Reichenbach O/L., den 26. Juni 1866.

Todes-Anzeige.

6237. Am 13. Juni, früh 7¼ Uhr, entschlief nach längeren Leiden im Alter von 83 Jahren 3 Monaten und 11 Tagen der Stellbesitzer Herr **Gottfried Scholz** zu Ober-Adelsdorf b. Goldberg.

Friede seiner Asche!

Dies zeigen statt jeder besondern Meldung allen Freunden und Bekannten hiermit an **die Hinterbliebenen.**

Ruh' sanft, schlaf wohl, Du gutes Herz,
Geendet hat der Krankheit Schmerz;
Dein Kampf war schwer, im Glauben trugst Du,
Was Dir Gott beschieden,
Bis Dich nun zu des Himmels Frieden
Der Vater rief.

6260. **Worte der Liebe und Wehmuth**

beim wiederkehrenden Todestage unsers einzigen guten Sohnes, des Junggesellen

Gustav Herrmann Binner.

Er starb am 24. Juni 1865
in dem blühenden Alter von 24 Jahren 28 Tagen.

Sie welken schnell, die Blumen unsres Lebens,
Und wir — wir welken ihnen langsam nach.

Du welktest schnell, o Blume unsers Lebens,
Du, unser einz'ger, hoffnungsvoller Sohn!
Hier sucht Dich nun der Liebe Blick vergebens,
Du blühst und reifest dort an Gottes Thron.
Wie hast Du reich uns einst das Herz beglücket,
Wie hast Du schön das Dasein uns geschmücket,
Du warst hienieden unser Stolz und Stab;
Ach, schon ein Jahr umschließt Dich nun das Grab!

Still wie ein Wiesenbach verfloß Dein Leben,
Sanft war Dein Herz, Dein Wille fromm und rein,
Uns zu erfreuen, war Dein höchstes Streben,
Du wolltest unsers Alters Stütze sein.
Doch, ach! es welkte unsers Lebens Blume —
Ein Engel trug Dich früh zum Heiligthume
Der Ewigkeit, an Gottes Vaterherz,
Schön fiel Dein Loos, doch uns blieb Gram und Schmerz.

Nun stehen wir allein, vom Leid umfangen,
Du fehlst uns stündlich in Beruf und Stand,
Gar manche Zähre perlt auf unsern Wangen,
Und doch, wir küssen schweigend Gottes Hand;
Er gab Dich uns, er hat Dich auch genommen,
Er hieß Dich früh in seinen Himmel kommen
Und rief Dich aus der Erde Ungemach;
Schnell welktest Du, wir welken langsam nach.

Wie schläfst Du süß, wie bist Du wohl geborgen;
Du ruhst in Gott, Du hast das Ziel erreicht.
O, Heil uns, Heil! Es kommt ein schöner Morgen,
Da auch für uns der Erde Dunkel weicht,
Und mit der Liebe heil'gem Geisterbande
Ziehst Du uns aufwärts zu dem Heimathlande.
Wir folgen Dir, Du vielgeliebter Sohn,
O, süßes Wiedersehn an Gottes Thron!

So bist Du, Lebensrose, abgefallen
Vom Lebensbaum, geraubt dem Schwesterkreis,
Drum thaut auf Deinen Hügel von uns Allen
Der Liebe Trauerthräne, ach, so heiß.

Seichau, den 24. Juni 1866.

Die noch tief trauernden Eltern
Müllermeister **Ernst Binner**, und
Johanne Binner, geb. **Mentzel**,
und 2 liebende Schwestern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 1. bis 7. Juli 1866).

Am 5. Sonnt. n. Trinit.: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Super. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 24. Juni. Wwr. Heinr. Wilh. Frömberg, Frachtauslader, mit Fr. Joh. Jul. Ehrenberg aus Berbisdorf.

Boberröhrsdorf. D. 18. Juni. Jggs. Carl Heinr. Pohl, Gartenbes, mit Jgfr. Christ. Henr. Lochmann.

Goldberg. D. 17. Juni. Schuhmacher August Schärv, mit Christ. Runge.

Geboren.

Hirschberg. D. 11. Mai. Frau Kaufmann Bärwaldt e. T., Agnes Sidonie Gertrudt. — D. 2. Juni. Frau Kutscher Opitz e. T., Anna Paul. Maria. — D. 7. Frau Böttchermstr. Schrötter e. S., Franz Bruno Paul. — Frau Hausbesitzer u. Handelsm. Krause in Kunnersdorf e. T., Emma Aug. Martha. — D. 10. Frau des Handelsmann Herrn Kludig e. S., Oscar Ferdinand. — D. 11. Frau Schlossermstr. Wilker e. T., Emma Clara. — D. 17. Frau Bäckermeister Bittner e. S., Ferd. Rob. Philipp Fedor. — D. 23. Frau Maurer Werdo e. T., todtgeb.

Grunau. D. 6. Juni. Frau Gärtner Weinmann e. T., Marie Charl. — D. 18. Frau Hausbesitzer Michael e. Sohn, Friedr. Wilh.

Kunnersdorf. D. 2. Juni. Frau Hausbes. Werner e. S., Carl Hermann.

Straupitz. D. 28. Mai. Frau Tischlermstr. Kuhnt e. T., Auguste Clara.

Schwarzbach. D. 4. Juni. Frau Inwohner Lange e. T., Auguste Marie.

Schmiedeberg. D. 14. Juni. Frau Tagearb. Kirchschläger e. S. — D. 15. Frau Riemer Böhnke e. T. — D. 21. Frau Gutsbes. Lieber e. S. — D. 23. Frau Inw. Mende in Arnsberg e. S.

Friedeberg a. Q. D. 22. Mai. Frau Restbauergutsbes. Neumann in Birkigt e. T. — Frau Scholtiseibes. Wagner in Egelsdorf e. S. — D. 24. Frau Tuchmacher Diewitz e. T. — D. 31. Frau Pfefferküchlermstr. Menz e. S. — Frau Schneidermstr. Theuner e. T. — D. 12. Juni. Frau Hechelmeister Eckardt e. S. — D. 13. Frau Sattlermstr. Heufel e. T. — D. 14. Frau Hausbes. Klein e. T. — D. 22. Frau Inwohner Richter in Egelsdorf e. T. — Frau Bäckermstr. Metzig e. S.

Ndr.-Wiesa. D. 5. Mai. Fr. Organist Vogt e. S., Carl August Herrmann.

Gestorben.

Hirschberg. D. 21. Juni. Franz Bernh. Gust. Wilhelm, S. des Steindruckereibes. Hrn. Knabe, 2 J. 1 M. 14 T. — D. 22. Elise Flora Marg., T. des Kaufmann Herrn Bräuer, 2 J. 2 M. 17 T. — D. 23. Schleifermstr. Hr. J. Schwarz, Hausbes. u. Lohnfuhren-Unternehmer, 69 J. 4 M. 10 T. — D. 26. Carl Friedr. Kunze, Postarb., 46 J. 7 M. 11 T. — Juliane Friedr. Sophie geb. Tanapfel, Ehefrau des Schlossergef. Raabe, 42 J. 1 M.

Grunau. D. 22. Juni. Joh. Beate geb. Simon, Ehefr. des Häusler Krebs, 63 J. 5 M. — D. 24. Joh. Carl Rülke, Inw., 31 J. 5 M.

Kunnersdorf. D. 26. Juni. Joh. Heinr., S. des Reststellenbes. Fischer, 6 M. 12 T.

Boberröhrsdorf. D. 21. Juni. Emma Selma Hulda, T. des Freibauergutsbes. Höher, 10 W. — D. 26. Natalie Laura Anna, T. des Schuhmachermstr., Handelsmann, Haus- u. Restgutsbes. Kleinert, 3 M. 4 T.

Schmiedeberg. D. 12. Juni. Christ. Carol, geb. Künzel, Ehefr. des Häusler Jentsch in Hohenwiese, 40 J. 2 M. 12 T. — D. 14. Henr. Wilh., T. des weil Schmiedemstr. Jenisch, 49 J. 7 M. 14 T. — D. 15. Ernst Theodor Berthold, S. d. Fabrikarb. Scholz, 4 M. 10 T. — Herr Gottlieb Carl Neumann, Lackirer, 57 J. 9 M. 4 T. — D. 18. Joh. Gottlieb Jäckel, Inw. in Buschvorwerk, 74 J. 2 M 23 T. — D. 23. Emanuel Gottlob Seiler, Gebirgsführer, 77 J. 3 M. 15 T.

Friedeberg a. Q. D. 20. Mai. Unvereh. gew. Aug. Metzig, 31 J. 20 T. — D. 24. Joh. Wilh., S. d. Zimmerm. Berndt, 11 M. 6 T. — D. 31. Jggs. Jul. Herrm. Neumann, Kgl. Appellations-Gerichts-Auskultator, 26 J. 8 M. — D. 3. Juni. Carl Gust., S. des Strumpfmachermstr. Hübner, 7 J. 7 M. — D. 14. Robert Felix, S. des Messerschmiedmstr. Paul, 2 M. 24 T. — D. 15. Louise Emma, T. des Häusler und Weber Weichert in Röhrsdorf, 10 J. 3 M. 18 T.

Neundorf. D. 3. Juni. Frau Hebamme J. Marie Oertner, 34 J. 2 M. 19 T. — D. 6. Jgfr. Anna Ros. Anders, 76 J. 22 T. — D. 16. Aug. Anna, T. des Einw. Ehrenfr. Heidrich, 6 M. 16 T.

Ndr.-Wiesa. D. 3. Juni. Carl August Herrmann, S. des Organisten u. 3ten Lehrer Hrn. Vogt.

Hohes Alter.

Straupitz. D. 22. Juni. Gottfried Maiwald, Häusler auszügler aus Boberröhrsdorf, 85 J. 5 M. 18 T.

Berichtigung.

Unter den kirchl. Nachr. in Nr. 50 des Boten a. d. Rsgeb. muß es unter den Gebornen in Schönau heißen: Frau Briefträger **Ertel** e. T., nicht Ebert.

Literarisches.

Missionsfest in Deutmannsdorf.

Dienstag den 3. Juli, Abends 8 Uhr, Rüstgottesdienst. Predigt P. **Wernicke** aus Gr. Hartmannsdorf.

Mittwoch den 4. Juli Festgottesdienst, **früh 9 Uhr.** Ansprache: Diac. Dr. **Schian** aus Liegnitz. Predigt: P. **Weikert** aus Siegersdorf. Bericht: Der Ortspastor. **Nachmittags-Festfeier** wo möglich im Freien.

Kommt, es ist Alles bereit. — Sein' Arbeit darf nicht ruh.

Nur in dem Falle, daß, was der Herr in Gnaden verhüten wolle — der Festort oder größere Theile unserer Heimathprovinz vom Feinde besetzt wären — wird das Fest bis auf Weiteres verschoben. [6263] **Ueberschär.**

Die **liberalen** Wahlmänner des Hirschberg-Schönauer Wahl-Kreises werden ersucht, sich am Tage der Abgeordneten-Wahl 1 Stunde vor der Wahl im Saale des Gasthofes „zum Kynast“ in Hirschberg, Behufes einer Besprechung **zahlreich** und **pünktlich** einzufinden

Das liberale Wahl-Comité.

6261. Die Herren Wahlmänner des Liegnitz-Goldberg-Hainauer Wahlbezirkes werden zu einer Vorbesprechung über die zu wählenden Abgeordneten auf

Sonntag den 1. Juli, Nachmittags 3½ Uhr, und demnächst auf den **3. Juli, Morgens 8 Uhr, in den Saal des Gasthofes zum „Kronprinzen von Preußen“ in Liegnitz** ergebenst eingeladen. — Die Herren Wahlmänner werden gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, am Wahltage, den 3. Juli, ihre Vorladungen mit zur Stelle zu bringen. **Das liberale Wahl-Comité.**

6209. Die Versammlung der vereinigten **Bauhandwerker-Innung** im obern Theil des Löwenberger Kreises ist bis auf Weiteres verschoben.

Greifenberg, den 21. Juni 1866.

Der Obermeister **Lorenz.**

(Nebst Beilage.)

Beilage zu Nr. 52 des Boten aus dem Riesengebirge.

30. Juni 1866.

309. Unterzeichneter bittet diejenigen hiesigen Pferdebesitzer, welche Patrouillendienste bei hiesiger Sicherheitswehr übernehmen wollen, sich schleunigst des Morgens zwischen 8 u. 9 Uhr bis Montag den 2. Juli c. in meiner Wohnung zu melden.

Hirschberg, den 28. Juni 1866.

Bürgermeister Vogt.

König-Wilhelm-Verein.

Geld-Lotterie.

268. Die Lotterie, welche der König-Wilhelm-Verein zur Unterstützung preußischer Krieger und deren zurückgebliebenen Familien veranstaltet, besteht aus 50,000 Loosen zu 2 Thaler Einsatz und mit 3,344 Geldgewinnen im Gesammtbetrage von 7,400 Thalern unter folgender Vertheilung:

1	Gewinn	zu	10,000 rtl.,	10	Gewinne	zu	100 rtl.,
1	"	"	3,000 "	20	"	"	50 "
1	"	"	2,000 "	100	"	"	25 "
1	"	"	1,000 "	200	"	"	20 "
[illegible]	Gewinne	"	500 "	1000	"	"	10 "
[illegible]	"	"	300 "	2000	"	"	5 "
[illegible]	"	"	200 "				

Die Loose sind zu haben bei sämmtlichen Königlichen Lotterie-Einnehmern und außerdem in Berlin bei dem Central-Büreau des Vereins im Königl. Schauspielhause von 11—2 Uhr.

Die Ziehung wird in nächstmöglicher Kürze erfolgen und durch die Tagesblätter kundgemacht. Gewinnlisten werden bei den Königl. Lotterie-Einnehmern zur Einsicht ausliegen.

Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereinszwecke, wenn der Gewinn nicht bis zum 90. Tage nach dem Datum der Gewinnliste hier abgefordert ist.

Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der Königlichen Seehandlung niedergelegt.

Berlin, den 11. Juni 1866.

König-Wilhelm-Verein

zum Besten der mobilen Armee und deren Angehörigen.

Gen.-Lieut. v. Alvensleben. Geh. Commerz.-Rath Bleichröder. Hof-Lief. Borchardt. Geh. Hofrath Dohme. Lotterie-Ober-Einn. L. Eichborn. Geh. Sanit.-Rath Friedheim. Hof-Lief. L. Gerson. Gen.-Int. v. Hülsen. Geh. Ober-Finanz-Rath Frh. v. Lentz. Commiss.-Rath Litfaß. Direktor Mühling. Hotelbesitzer A. Mühling. Königl. Hof-Marschall Graf Perponcher. Rentier Pinckert. Rittmeister v. Prillwitz. Professor Richter. Rentier Schulz-Leitershofen. Musik-Dir. Wieprecht.

Loose verkauft **Lampert,**
Kgl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

Loose à 1 Thlr.

zur Erbauung eines Kunst-Gallerie-Gebäudes in Breslau,

zur Verloosung von Gemälden im Werthe von 30,000 Thlr., sind zu haben in der Expedition des Boten.

Berichtigung.

In dem Referat über die Wahlen ist hinter dem Namen Kaufmann Löwy, Langgassenbezirk, irrthümlich ein (k) statt (l) gesetzt worden.

z. h. Q. 2. VII. h. 5. Quart. Conf. III.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Für die hinterbliebenen Familien hiesiger einberufener Landwehrmänner und Reservisten sind ferner durch das verehrte Damen-Comité bei uns eingegangen: Von Hr. Kr.-Ger.-Dir. v. Gilgenheimb 1 rtl., Frl. Jenny v. Gilgenheimb 15 sgr., eine ungenannte Dame 15 rtl., Hr. Kr.-Ger.-Rath Fliegel 1 rtl., Fr. Räthin Vietsch 20 sgr., Hr. Ref. Gelinick 20 sgr., Frl. Toni Kettler 1 rtl., Fr. Kaufm. Wittwer 2 rtl., Hr. Assessor Böhmer 5 rtl., Hr. Kaufm. Schliebener 1 rtl., Fr. Kaufm. Reimann 20 sgr., Fr. Lederhdl. Forkel 15 sgr., Hr. Klempner Gutmann 15 sgr., Hr. Kaufm. Lorenz 20 sgr., überhaupt bis zum 26. Juni incl. 177 rtl., außerdem von Hr. Kaufm. Irsig hier 60 Anweisungen zur Gratis-Empfangnahme von je ½ Pfd. Graupe aus seiner Vorkosthandlung.

Hirschberg, den 27. Juni 1866.

Der Magistrat. Vogt.

6243

Oeffentliche Vorladung.

Der Königl. Rechtsanwalt **Arndts** zu Berlin hat als Kurator der minderjährigen Kinder der unverehelichten **Sophie Marie Auguste Falkenhagen,**
Anna Margarethe,
Wilhelm Hugo Cuno, } zu Berlin,
gegen den ehemaligen Königlichen Schloß-Intendanten **Baron Otto v. Zedlitz,** zuletzt wohnhaft zu Erdmannsdorf, seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach aber unbekannt, wegen Ansprüchen aus außerehelicher Schwängerung, Klage erhoben.

Der Verklagte, Baron **Otto v. Zedlitz,** wird daher vorgeladen, im Termine

den 6. October c., Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Scholz** an der Gerichtsstelle zu Hirschberg, Termins-Zimmer No. I., zu erscheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß dem Klage-Antrage gemäß erkannt, er auch zur Kostentragung verurtheilt werden wird.

Hirschberg i. Schl., den 11. Juni 1866.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

6255. **Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist heut auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung zufolge Verfügung vom 21. d. M. eine Handels-Gesellschaft sub laufende Nr. 29 unter der Firma: F. Schmuk & Comp. am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind: der Kaufmann Ernst Siegemund und der Kaufmann Ferdinand Schmuk, beide zu Hirschberg.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1866 begonnen.

Hirschberg, den 22. Juni 1866.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6256. In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 21. d. M. sub laufende Nr. 227 die Firma: „Rich. Schaufuß" zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Eduard Richard Schaufuß daselbst am 22. Juni 1866 eingetragen worden.

Hirschberg, den 22. Juni 1866.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

6291. Wir bringen hierdurch die stricte Befolgung der Polizei=Verordnung vom 22. Januar c., wonach sämmtliche herumlaufende Hunde die vorgeschriebenen Maulkörbe tragen sollen, wiederholt in Erinnerung.
Hirschberg, den 26. Juni 1866.
Die Polizei=Verwaltung. Vogt.

6311.
Der Jahrmarkt

zum 11. Juli c. hierselbst wird aufgehoben.
Lähn, den 28. Juni 1866. **Der Magistrat.**

6207.
Jahrmarktsaufhebung.

Der für hiesige Stadt zum 16ten u. 17. Juli d. J. angesetzte **Kram= u. Viehmarkt** wird der gegenwärtigen Zeitverhältnisse wegen **nicht** abgehalten, wonach sich das diesen Jahrmarkt besuchende Publikum richten wolle.
Liebenthal den 24. Juni 1866.
Der Magistrat.

Auktionen.

6246. **Dienstag den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr,** wird am hiesigen Viadukt eine Partie **altes Rüstholz** an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Es befinden sich darunter einige zum Bau brauchbare Hölzer, beschlagene wie unbeschlagene. Denselben Tag **Nachmittags 3 Uhr** findet ein ähnlicher Verkauf auf dem hiesigen Bahnhofe statt. **Behrendt,** Baumeister.

6257.
Klee=Auktion.

Montag den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Vorwerk Nr. 1 in Cunnersdorf der erste Schnitt von einer 10—11 Morgen großen **Kleebrache** parzellenweise gegen baare Zahlung in preuß. Gelde meistbietend versteigert werden.
Reimann, Oeconom.

Auction.



Am Donnerstag den 5. Juli d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab,
sollen auf der Bahnstrecke Hirschberg=Gotschdorf
5—6000 Stück kleine Schwellen,
als Brennholz, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Versammlungsort am Schanzenberge auf dem Bahndamme.
6248. **Hartmann.**

6265.
Auction.

Sonnabend den 7. Juli c., Vormittags von 9 Uhr ab, soll in dem **Beer'schen** Bauergute Nr. 100 hierselbst der Nachlaß des verstorbenen Besitzers öffentlich, jedoch nur gegen baare Bezahlung versteigert werden. Es kommen namentlich zum Verkauf: Wagen, Ackergeräthe, 3 Kühe, 1 Kalbe, 1 Ochse, 2 Pferde, Kleidungsstücke und allerhand Sachen.
Giersdorf, den 26. Juni 1866.
Das Orts=Gericht. Riesel.

6254. **Mittwoch den 4. Juli c., Vormittags 9 Uhr,** soll in den Forsten zu Nieder=Prausnitz eichenes **Schälholz** meistbietend verkauft werden, wozu Käufer hiermit eingeladen werden. Nieder=Prausnitz, den 26. Juni 1866.
Berger.

Danksagung.

6270. Bei dem durch einen Unglücksfall am 19. d. M. herbeigeführten plötzlichen Tode unseres geliebten Mannes und Vaters, des Lohnkutschers **Carl Fiebig,** sind uns so viele Beweise des Mitgefühls und der Theilnahme geworden, daß wir nicht umhin können, hierdurch unsern Dank öffentlich auszusprechen. Ganz besonders herzlichen Dank dem Gerichtscholzen Herrn **Tschörtner** zu Maiwaldau für die bereitwillige Aufnahme des Verunglückten. Möge der Höchste jede Familie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren!
Verw. **Christiane Fiebig** nebst Kindern.

Zu verpachten.

6242. Durch die Einberufung meines Pächters bin ich genöthigt, meine **Bäckerei** anderweitig zu verpachten; dieses Lokal eignet sich auch für jedes andere Geschäft oder Professionisten, und kann zu jeder Zeit bezogen werden. Näheres ist zu erfragen bei verwittw. **Louise Walter** in Hermsdorf u. K.

6287.
Gasthof=Verpachtung.

Durch Einberufung des Besitzers zum Militair wird die hiesige an der belebten Chaussee von Jauer nach Hirschberg gelegene **Gast= und Schankwirthschaft** sofort anderweitig verpachtet und übergeben. Verheirathete, militairfreie intelligente, umsichtige und freundliche Gastwirthe mit einer ebenso begabten Frau und nicht ohne Vermögen können sich bald persönlich beim Eigenthümer melden.
Altschönau, Kr. Schönau, den 27. Juni 1866.
Glaeser, Gasthofbesitzer.

Pacht=Gesuch.

6226. Ein **Gasthof** wird von einem reellen Pächter zu pachten gesucht und womöglich auch bald zu übernehmen gewünscht. Frankirte Briefe unter Adr. **H. S.** Schweidnitz poste restante.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6133. **Zur Besorgung der neuen Zinscoupons** zu den Königl. Staatsanleihen 1850, 1852 und 1854, gegen Einsendung der alten Talons, empfiehlt sich
J. C. H. Eschrich in Löwenberg.

6271. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem Manne betriebene **Lohnfuhrwerk** unverändert fortführen werde und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.
Verw. **Christiane Fiebig** nebst Kindern.
Hirschberg, den 26. Juni 1866.

6288. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir gesonnen sind, verschiedene weibl. Handarbeiten zu übernehmen, als Schneidern, Putz, Weißnähterei und andere Hand=Arbeiten; auch sind wir geneigt, bei den Herrschaften im Hause zu arbeiten. Um gütige Aufträge bitten **B. u. K. Schael.** Schildauerstr. Nr. 80.

6279. **Wohnungsveränderung.**
Meinen geehrten Kunden in Hirschberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr Garnlaube Nr. 22 beim Herrn Schneidermstr. **Scholz,** sondern wieder dunkle Burgstraße bei der verw. Frau Fleischermstr. **Hensing** eine Stiege hoch wohne und empfehle zugleich meinen Vorrath fertiger Schuhe u. Stiefeln zu den möglichst billigsten Preisen.
G. Kluge, Schuhmachermstr.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque & Co.

Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen." **Täglich bei jeder Witterung geöffnet.** 6158.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1865:

Grundkapital	Thlr.	3,000,000.	—
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1865 (excl. der Prämien für spätere Jahre	„	1,957,535.	5
Prämien-Reserven	„	2,924,753.	23
	Thlr.	7,882,288.	28
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1865	„	1,070,076,587.	—

Zufolge des zwischen der Schlesischen Landschaft und der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestehenden Vertrages, gehen den Dominien von den Prämien ihrer Versicherungen 50% des verhältnißmäßigen Gewinnes der Gesellschaft zu Gute. Der Antheil jedes Einzelnen soll mindestens 15% der Prämie betragen und wird durch Verloosung festgestellt. Nachdem nun zu diesem Zweck die Summe von 4291 Rthl. 27 Sgr. für das verflossene Jahr von der Hochlöblichen General-Landschafts-Direktion verloost worden, kommen 410 Dominien mit 15% ihrer vorjährigen Prämie zur Erhebung. Letztere geschieht, vorbehaltlich der vertragsmäßigen Ausnahmen, nur durch Anrechnung auf die im laufenden Jahre zu zahlende Prämie und zufolge der, von dem Hochlöblichen Engern Ausschuß den Herren Perzipienten ertheilten, oder noch zu ertheilenden Nachricht. Die noch nicht betheiligten, bei der Gesellschaft versicherten Dominien nehmen an der nächsten Verloosung Theil.

Breslau, den 23ten Juni 1866. Im Auftrage der Direktion

Johann August Franck, Haupt-Agent.

Zur Annahme von landwirthschaftlichen Versicherungen empfehlen sich:

Rud. Du Bois, Agent in **Hirschberg**.
F. W. Richter, „ „ Warmbrunn.
Eduard Klein, „ „ Schmiedeberg.
6233. **C. W. Blasius**, „ „ Schönau.



Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen **Bremen** und **Newyork**,

eventuel **Southampton** anlaufend:

D. **Bremen**,	Capt. **Neynaber**.	D. **Hansa**,	Capt. **v. Oterendorp**.
D. **Newyork**,	„ **G. Ernst**.	D. **Amerika**,	„ **C. Meyer**.
D. **Hermann**	„ **G. Wenke**.	D. **Deutschland**,	„ **H. Wessels**.

D. **Union**, Capt. **H. J. von Santen**.

D. **Hermann**	Sonnabend,	7. Juli.	D. **Bremen**	Sonnabend,	4. August.
D. **Hansa**	„	14. „	D. **America**	„	11. „
D. **Newyork**	„	28. „	D. **Hermann**	„	25. „

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: In **Breslau** Herr **Julius Sachs**, Karlsstr. Nr. 2; in **Neisse** Herr **Aug. Moeke**; in **Berlin** die Herren Haupt-Agenten **C. Eisenstein**, Invalidenstr. Nr. 82; **A. v. Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. Nr. 21; **H. C. Platzmann**, Louisenstr. Nr. 2.

Bremen 1866. Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

332. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

334

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Allemannia, Capt. **Trautmann**, am **7. Juli**,
Borussia, „ **Schwensen**, am **14. Juli**,
Germania, „ **Ehlers**, am **21. Juli**,
Hammonia (im Bau.)

Bavaria, Capt. **Taube**, am **28. Juli**,
Saxonia, „ **Meier**, am **4. Aug.**
Cimbria (im Bau.)

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60.**
Fracht bis auf Weiteres ermäßigt auf **£ 2. 10** pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit **15 %** Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. Juli** pr. Packetschiff **„Deutschland"**, Capt. **Hensen.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in **Berlin**, Louisenstraße 2.

Lebensversicherungsbank für Deutschland *in Gotha.*

Versicherungsbestand am 1. Juni 1866 52,040000 rtl.
Effectiver Fond am 1. Juni 1866 13,550000 „
Jahreseinnahme pr. 1865 . . . 2,332944 „
Dividende der Versicherten im J. 1866 . 38 Prz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Friedr. Lampert in Hirschberg,
Th. Spohrmann in Bolkenhain,
Julius Ulrich in Goldberg,
Wilh. Rößler in Greiffenberg,
Rathsherr A. Scholtz in Jauer,
Rathm. Carl Jul. Walter in Löwenberg,
Fr. Heinr. Mende in Schmiedeberg,
6155. Ziebig u. Co. in Waldenburg.

Verkaufs-Anzeigen.

Apotheker Bergmann's
333. **Eispomade,**

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg.
Adalbert Weist in Schönau.

2577. Rothbuchene gehauene **Kämme**, sowie **Keile** hat billigst und ganz trocken abzugeben
August Völkel in Schmiedeberg.

6178. Ein starkes, kerngesundes **Arbeitspferd** steht zum Verkauf in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

5939 **80 Stück Brackschafe**
verkauft das Dom. **Heiland-Kauffung** (Kr. Schönau).

6299. **Lefaucheux-Revolvers**
in verschiedenen Größen nebst Muniton, alle Sorten **Zündhütchen** u. **Schießpulver** empfiehlt ***F. Pücher.***

Gebrüder Engel'sches
Restitutions fluide,
und desgleichen **weiß u. schwarzes Huffett,** Beides in seinen Wirkungen hinlänglich bekannt, habe ich soeben in frischer Sendung erhalten. ***F. A. Reimann***
6293. am neuen Thorberge.

Für die Herren Mühlen-Besitzer und Mühlen-Baumeister.

Die allgemein in der Praxis anerkannt besten
französischen Mühlensteine,
nur vorzüglichste Qualität, empfiehlt in allen Dimensionen die erste und älteste Fabrik Deutschlands, sowie **seidene Müller-Gace** (Beuteltuch), reell in allen Nummern, 38" u. 32" breit, frisch vom Stuhl,
☞ **zu noch mehr ermäßigten Preisen,** ☜
echt engl. Gußstahl-Picken, feinsten Stukkatur- und Mauer-Gips.
Carl Goltdammer in Berlin,
Neue Königsstraße Nr. 16 u. 81,
Fabrikant franz. Mühlensteine und seidener Müllergace,
4878. sowie Besitzer einer Dampfgipsfabrik.

6251. **J. Oschinsky's**

Gesundheits- u. Universal-Seifen.

Alleinige Niederlage für Hirschberg u. Umgegend bei **A. Spehr**, Gerichtsstr.

Anerkennungsschreiben.

Liegnitz, den 28. Mai 1866.

Herrn **Oschintzky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6.**

Ew. Wohlgeboren ersuche für beiliegende 1 Thlr. 15 Sgr. eine Flasche Gesundheits- und eine Kr. Universal-Seife mir umgehend senden zu wollen, da die **wohlthätige Wirkung derselben** sich bei den **rheumatischen Leiden** zu zeigen beginnt. Bedaure nur, daß ich nicht schon früher auf dieses ausgezeichnete Hülfsmittel in den Zeitungen aufmerksam geworden bin.

Mit Hochachtung

Höppner, Kr.-Ger.-Deposital.Rendant.

6258 **Selter-Wasser** bei **Carl Vogt.**

6275. Ein einspänniger **Fossigwagen** steht billig zum Verkauf: Auengasse No. 11 in Hirschberg.

6238 **Frische Matjes-Heringe** empfiehlt **Oswald Heinrich**, vorm.: **G. A. Gringmuth.**

6302. Vom 1. Juli ab sind in der **Lorenz'schen Bäckerei** am Boberberge täglich frische **Backwaaren** zu bekommen.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle**, à Hülse $2\frac{1}{2}$ Sgr.

334. **Alexander Mörsch** in Hirschberg in Schl.
Adalbert Weist in Schönau.

6269. 27 Centner ganz gesundes vorjähriges **Wiesenheu** sind noch zu verkaufen beim Gerichts-Schulzen **Scholz** in Johnsdorf.

6264. **Werg-Focken** sind jeden Dienstag und Donnerstag zu haben in der Flachs-Spinnerei von Röhrsdorf bei Friedeberg a/Q. **Renner & Comp.**

6252 **Besten Sahnkäse**, à Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt **A. Spehr.**

6259. **Gesundheit befördernden**

Hoff'schen Malz-Extract,

in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit, habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

Tannin-Balsam-Seife,

einzig wirksamstes Mittel, eine **schöne, weiche, weiße** und **reine** Haut zu erlangen, empfiehlt, à Stück 5 Sgr.,

823. Coiffeur **Alexander Mörsch.**

6306. Hellergasse Nr. 8 bei **M. Buhrbanck** stehen 10 St. Malz-Dörr-Horden, 2 eiserne Thüren, 3 St. 4fl. Jalousieladen, 7' hoch, 3' 6" br., 2 große Wassertonnen, verschied. Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen zum baldigen Verkauf.

Hämorrhoiden!

Berlin, am 11. Februar 1866.

Geehrter Herr Daubitz!

Schon längere Zeit litt ich an heftigen Brustschmerzen, an Appetitlosigkeit und einer allgemeinen Schwäche in allen Gliedern. — So kam ich denn eines Tages auf den Gedanken, Ihren vielgerühmten Kräuter-Liqueur auch bei mir anzuwenden. — **Nach dem Genuß einiger Flaschen fühlte ich zu meiner Freude, daß die Brustschmerzen mit jedem Tage mehr und mehr schwanden. Jetzt nun, wo ich den Liqueur seit einigen Wochen trinke, fühle ich mich von meinen Leiden hergestellt und verpflichtet mich dies, Ihren vorzüglichen Liqueur jedem Leidenden gern zu empfehlen.**

G. Hinze, Fabrikant.

Steinkirchen bei Lübben, Niederlausitz.

Hrn. **R. F. Daubitz** in Berlin.

Daß ich durch den Gebrauch von 9 Flaschen **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs***) von meinen Magen- und Hämorrhoidal-Leiden gänzlich befreit bin, bescheinigt hiermit

Lange, Gerichtsbote und Executor.

Lüdinghausen.

*) Nur allein echt zu beziehen bei: 6240.

Hirschberg: A. Edom.	Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.**
Arnsdorf: **J. A. Dittrich.**	Neukirch: **Albert Leupold.**
Bolkenhain: **G. Kunick.**	Reichenbach: **Robert Rathmann.**
Friedeberg a. Queis: **A. W. Neumann.**	Schmiedeberg: **Chr. Golibersuch.**
Goldberg: **Heinr. Letzner.**	Schömberg: **Peter Schaal.**
Greiffenberg: **E. Neumann.**	Schönau: **A. Thamm.**
Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.**	Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.**
Hohenfriedeberg **J. F. Menzel**	Steinseiffen: **Aug. Fischer.**
Jauer: **Franz Gärtner.**	Warmbrunn: **C. E. Fritsch.**
Landeshut: **E. Rudolph.**	
Liebau: **J. F. Machatscheck.**	

6303. $1\frac{1}{4}$ **Schock Schütten-Stroh** ist noch abzulassen beim Handelsmann **Hartmann.**

Kauf-Gesuche.

6297 **Stachelbeeren** kauft jetzt **A. Edom**, Konditor.

Kaufgesuch.

6225. **Altes Gold und Silber** kauft zum höchsten Preise **A. Streit** in Hirschberg, in der Nähe der ev. Kirche.

Käsereien

woll. gef. ihre Preise p. Casse b. regelm. Lieferung mittheilen.

H. Langer, Berlin.

6176. Fischerstr. 32, part.

Zu vermiethen.

5771. Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Piecen, Küche, Speisegewölbe, Boden- und Kellergelaß, ist zu vermiethen bei **A. Meierhoff.**

2802. **Ein großes Quartier** nebst Gartenbenutzung bei **von Mosch**, Schützenstraße 432.

6301. In meinem Hause sind möblirte Zimmer, sowie auch eine Wohnung an der Gartenseite zu vermiethen.
Hirschberg, den 28. Juni 1866.
Hälschner, Vermess.-Revisor.

6235 **Ein möblirtes Zimmer**
für einen einzelnen Herrn ist baldigst zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition des Boten.

In meinem Hause zwischen den Brücken ist im ersten Stock eine freundliche Wohnung zu vermiethen und bald zu beziehen.
6308. **R. Walter.**

6304. Eine **Wohnung** im 1. Stock, von 3 oder 4 Stuben, Küche 2c., in freundlicher Lage hiesiger Vorstadt, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Kürschnermeister **Hannig.**

6296. Eine **Stube** mit **Kammer** ist zum 1. Juli auch sogleich zu vermiethen. **Käse**, Lohnfuhren-Unternehmer.

6294. Große und kleine **Wohnungen**, möblirt und nicht möblirt, sind entweder sofort oder zu Michaeli zu vermiethen in Nr. 29, Mühlgrabenstr.

6236 **Der erste Stock,**
bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche und Beigelaß, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp. d. B.

6307. Eine möblirte Stube bald zu beziehen Hellergasse Nr. 8.

6244. Zwei freundliche Stuben sind an ruhige Miether zu vergeben. Hellergasse No. 14.

6278. Eine freundlich möblirte **Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, ist zu vermiethen: Zapfengasse No. 9.

6273. In No. 16 zu Warmbrunn ist vom 1. October ab, oder auch früher, eine **Wohnung**, bestehend aus 4—6 Stuben, Entree, Küche, Keller, Holzremise und Wäschboden, zu vermiethen.

6274. In Nr. 14 zu Warmbrunn ist vom 1. October ab **eine Parterre-Wohnung,** bestehend aus Stube, Alkoven, Gewölbe, Küche, Kammern und Holzremise, zu vermiethen.

6298 **2 Flügel** sind billig zu vermiethen und ein sehr guter zu verk. **Schwedler** Sand 7.

Personen finden Unterkommen.

6211. Ein thätiger **Destillateur**, christlicher Confession, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Klose-Neumann. Gleiwitz.

6250. Ein ehrlicher und zuverläßiger **Kutscher** kann sich zum baldigen Antritt melden beim Bleichereibesitzer **August Friebe** zu Giersdorf.

6239. Für eine bedeutende Ziegelei 2c., unweit Berlin, wird ein thatkräftig und sicherer Mann als Verwalter bei hohem Gehalt zu engagiren gewünscht. Die Stellung ist selbstständig und eignet sich für jede umsichtige und intelligente Persönlichkeit. Näh. durch **F. W. Senftleben**, Berlin, Fischerstr. 32.

6300. Ein gewandter, ordentlicher, junger Mensch kann sich als **Haushälter** in der Gallerie in Warmbrunn melden.

Personen suchen Unterkommen.

6241. Ein junger Mann (Spezerist) sucht eine Stellung in seinem Fach. Bei dieser verhängnißvollen Zeit wird mehr auf ein baldiges Unterkommen als auf hohen Gehalt gesehen Franko-Adressen **H. H.** nimmt die Expedition d. Boten zur Weiterbeförderung an.

6267. Ein praktisch und theoretisch gebildeter **Papier-Fabrikant**, militairfrei, in den besten Lebensjahren, verheirathet, ohne Familie, der mit der ordinärsten und feinsten Fabrikation vertraut und die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, seit 9 Monaten in Schweden eine ganz neue, großartige Fabrik in's Leben gerufen hat und dieselbe noch leitet, sucht, da derselbe der schwedischen Sprache nicht mächtig ist und es ihm sehr schwer fällt, deshalb eine solche Fabrik zu leiten, eine **Werkführer-Stelle** in Deutschland, Polen oder Schlesien, und kann dieselbe womöglich zum 1. Sept., nach Wunsch auch früher, antreten. Franko-Adressen **C. K.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

6289. Eine Frau in den dreißiger Jahren, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als **Wirthin** in Stadt oder Land ein Unterkommen durch das Waldow'sche Verm.-Compt. hier.

Die Stelle eines Mädchens für Kinder ist besetzt. 6292.

Lehrlings-Gesuche.

6245. Einen kräftigen Knaben, welcher Lust hat **Hufschmied** zu werden, nimmt an **Julius Rössel**, Schmiedemeister in Grunau.

6283. Einen **Lehrling** sucht **Wanka**, Schmiedemstr. in Warmbrunn.

6208. Ein **Lehrling**, mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie, findet in meinem Destillationsgeschäft bald ein Unterkommen. **L. Friedlenders Nachfolger** in Löwenberg i/Schl.

Für meine Buch- u. Papierhandlung suche ich einen Lehrling.
Striegau. 6266. **A. Hoffmann.**

Gefunden.

6234. Auf dem Wege von Hartau nach Hirschberg sind am 17. d. M. **8 Pf. Rollentabak** gefunden worden. Dieselben können gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden beim Postillon **Kittelmann.**

6310. Ein weißer Hund, langhaarig, hat sich zu mir gefunden. Eigenthümer kann sich melden Haus Nr. 72 zu Herischdorf.

Abhanden gekommen.

6247. Sonnabend den 23. Juni ist mir ein **Kettenhund**, mittelgroß, ganz schwarz, mit halbabgeschlagener Ruthe, auf den Namen „**Pikas**" hörend, aus meinem Hofe abhanden gekommen. Wer denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Herischdorf. **Henriette Endell.**

Einladungen.

6277. Sontag den 1. Juli ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **G. Friebe** im Kynast.

6286. Sonntag den 1. Juli **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Jeuchner** in der Brückenschenke.

6253. Sonntag den 1. Juli ladet zum **Rosenfest** ins Landhaus nach Cunnersdorf, wobei **Flügelmusik** stattfindet, freundlichst ein **Thiel.**

Gallerie in Warmbrunn.

Sonntag den 1. Juli 1866

CONCERT

von der Bademusik-Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

5644. **Herrmann Scholtz.**

6290. **Zur Tanzmusik** Sonntag den 1. Juli ladet ganz ergebenst ein **A. Walter**
Warmbrunn. im „schwarzen Roß“.

6285 **Einweihung. Arnsdorf** bei **Schmiedeberg.**

Sonntag d. 1. Juli lade ich zur **Tanzmusik** ein sehr geehrtes Publikum ganz ergebenst ein. Für gute Getränke, sowie Bedienung wird bestens gesorgt sein. **A. Schreiber.**
Ober-Kretscham, Gasthaus zur Annakapelle.

6284. Sonntag den 1. Juli ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Cavalierberge.

Hôtel zum Preußischen Hofe in Schmiedeberg.

Karte des Kriegs-Schauplatzes von **Mittel-Deutschland.** Specialkarte des Kriegsschaupl. a. d. **Mincio-Linie** (Italien.) Dazu **Berliner National-Zeitung, Breslauer Zeitung** und **„Amtliche Nachricht vom Kriegsschauplatz“** liegen den geehrten Besuchern zur Einsicht bereit.

6305. Achtungsvoll **G. Ruppert.**

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 28. Juni 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster ...	2	20	—	2	14	—	1	29	—	1	9	—	1	—	—
Mittler	2	14	—	2	8	—	1	21	—	1	7	—	—	29	—
Niedrigster	2	11	—	2	3	—	1	15	—	1	5	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr.

Bolkenhain, den 25 Juni 1866

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	12	—	2	5	—	1	20	—	1	7	—	1	—	—
Mittler	2	7	—	1	29	—	1	17	—	1	5	—	—	28	—
Niedrigster ..	2	—	—	1	23	—	1	14	—	1	2	—	—	26	—

Breslau, den 25. Juni 1866.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 % Tralles loco 10 11/12 Br.

Breslauer Börse vom 25. Juni 1866. Amtliche Notirungen.

Gold- u. Papiergeld.	Zf.	Brief.	Geld.
Ducaten		96¾	—
Louisd'or		—	112¼
Poln. Bank-Billets		—	—
Ruff. dito.		65⅜	64⅞
Oesterr. Banknoten		74¼	73¾
Inländ. Fonds.			
Preuß. Anleihe 1859	5	—	91¼
Freiw. St.-Anleihe	4½	—	82¾
Preuß. Anleihe	4½	—	82¾
dito	4	74¾	—
Staats-Schuldscheine	3½	71	70½
Prämien-Anleihe 1855	3½	110¼	—
Bresl. St.-Obligationen	4	—	—
dito	4½	—	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	3½	—	—
Posener Cred.-Pfdbr.	4	79¾	79¼
Schlesische Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	79⅛	78⅝
dito Litt. A.	4	88¼	87¾
dito Rust.	4	87¾	—

Schl. Pfandb. à 1000 rtl.	Zf.	Brief.	Geld.
Litt. C.	4	87¼	—
dito Litt. B. à 1000 Thlr.	4	88¼	—
dito.	3½	—	—
Schles. Rentenbriefe	4	80	—
Posen. dito.	4	78⅝	78⅛
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweid.-Freib.	4	—	76¼
dito	4½	—	81¾
Köln-Mind. IV	4	—	—
dito V.	4	—	—
Niederschl.-Märk.	4	—	—
dito Ser. IV.	4½	—	—
Oberschl. D.	4	—	76¾
dito E.	3½	69¾	69
dito F.	4½	82⅝	81⅞
Kosel-Oderberger	4	—	—
dito	4½	—	—
dito Stamm-	5	—	—
dito dito	4½	—	—

Inl. Eisenbahn-Staats-Anl.	Zf.	
Bresl.-Schw.-Freib.	4	114 G.
Neisse-Brieger	4	68 G.
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. A. C.	3½	130 bz. B.
dito B.	3½	115 G.
Rheinische	4	—
Kosel-Oderberger	4	38¼ G.
Oppeln-Tarnowitzer	4	57½ bz. G.
Ausländ. Fonds		
Amerikaner	6	68⅝ G.
Poln. Pfandbriefe	4	53¾ G.
Krakauer-Oberschl.	4	—
Oestr. Nat.-Anleihe	5	43½ G.
Oestr. L. v. 60	5	53 G.
dito 64		—
pr. St. 100 Fl.		—
N. Oestr. Slb.-A.	5	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)